

Dem *Ch. hircinum* in der Blattform, insbesondere durch die sehr kräftigen, zweispaltigen Seitenlappen äußerst ähnlich ist in seiner extremen, typischen Ausbildung das nordische *Ch. album* ssp. *hastatum* (Klinggr.), welches ich kürzlich unter den mir von Feod. Nenukow zur Revision eingesandten Chenopodien des naturhist. Bezirksmuseums in Nishnii Nowgorod in mehreren guten Exemplaren (sandiges Ufer der Kama bei Nishnii Nowgorod 1911, leg. Nenukow) vorfand. Bei einem älteren Exemplar dieses Herbars liefen die Seitenränder des langgestreckten Mittellappens der Blätter derart genau parallel, daß ich mich zuerst verleiten ließ, dieses Stück als *Ch. ficifolium* zu bestimmen, welches aber kaum je so stark entwickelte Seitenlappen besitzt. Jedenfalls besteht in den Blättern von *Ch. ficifolium* Sm., *Ch. hircinum* Schrad., *Ch. auricomum* Lindl., *Ch. purpurascens* Jacq. »var. *lanceolatum* Moq.«, ferner von *Ch. album* L. ssp. *striatum* Kraš. und ssp. *hastatum* (Klinggr.) ein sehr merkwürdiger Parallelismus, der zum guten Teile wohl doch auch auf alte phylogenetische Beziehungen zurückgeht.

## Beiträge zur Flora von Tirol, Vorarlberg, Liechtenstein und des Kantons St. Gallen. XXV.

Von Dr. J. Murr.

(Fortsetzung.)

*Ligustrum vulgare* L. \*\*var. *microphyllum* mh. Foliis oblongis vel ovatis, 8—15 mm longis, 6—8 mm latis, racemorum singulorum baccis 1—3. Unter den Felswänden in Sennwald; übrigens auch an heißen Felsen in Vorarlberg (z. B. Bludenz) und in Italienisch-Tirol (in extremer Ausbildung z. B. bei Nomi) von mir gefunden.

*Soldanella pusilla* Baumg. \*\*var. *chrysosplenifolia* mh. Planta pro hac specie valde robusta usque ad 12 cm alta, folia usque ad 25 cm longa, 30 mm lata, latissime et obtusissime sed perspicue crenata. Unter Grün-Erlen bei Rauz am Arlberg, zirka 1600 m.

\**Lycopsis arvensis* L. Frastanz (Kaiser), neu für Vorarlberg.

\*\**Ajuga hybrida* C. Kerner (*A. genevensis* L.  $\times$  *reptans* L.). In einem Exemplar durch Kaiser vom Rande des Spondawaldes bei Frastanz überbracht.

*Stachys annuus* L. Trübbach-Azmoos, einzeln.

*Mentha verticillata* L. \*var. *ballotifolia* (Opiz) H. Braun. Triften am Viehhof in Bregenz nahe dem See; \*ssp. *acutifolia* Sm. am Eingang zum Gölfner Wald und über Schaanwald (Liechtenst.). Letztere Unterart wurde bereits von Sauter für Fußach angegeben, die Angabe aber in der Folge bezweifelt.

*M. paludosa* Sole var. *brevicomosa* Topitz<sup>7</sup>. Am Viehhof in Bregenz.  
*Verbascum austriacum* Schott × *nigrum* L. Romedioschlucht  
 am Nonsberg (Pfaff).

\* *V. thapsiforme* Schrad. × *Lychnitis* L. Am Hangenden Stein  
 bei Ludesch.

*Veronica montana* L. Massenhaft neben *V. Chamacdryas* L. im Stein-  
 wald bei Feldkirch, sowohl auf trockenem wie auf sumpfigem Grunde,  
 spärlich gegen Rankweil; in präalpinen Gesellschaft an der alten und  
 neuen Straße zum Bödele bei Dornbirn.

*V. Chamacdryas* L. Eine Form mit (wie bei *V. montana*) lila-  
 farbener Krone und in der Mitte der Seitenränder nach vorne ein-  
 gebogenen, daher schmaler und spitzer erscheinenden Zipfeln in einer  
 Gruppe am Veitskapf bei Feldkirch, die lilablütige Spielart ohne sonstige  
 Abweichung auch einzeln am »Stein« bei Feldkirch.

*V. agrestis* L. Eine *f. incisocrenata* (Kerben bis  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$  der halben  
 Blattfläche gehend) am Ardetzenberge in Feldkirch am Wege zum  
 Schallerhof.

*V. Beccabunga* L. \*\*var. *tenerrima* Schmidt. Höhlenschloß Kron-  
 metz (Pfaff). (Forts. folgt.)

## Floristische Beiträge, kleinere Mitteilungen usw.\*

### Nr. 1. Zur Flora Tirols.

Von F. Sündermann, Lindau i. B.

Vor etwa 25 Jahren (Juni 1887) sammelte ich am Monte Cavallazzo und  
 Monte Colbricone nächst dem Rolle-Paß in Südtirol *Androsace Wulfeniana* Schott.  
 Damals war ich sehr erstaunt, diese den Alpen des Murtales in Steiermark  
 eigentümliche Art, hier zu finden. Diesen Fund habe ich bis heute nicht  
 veröffentlicht, weil ich es für selbstverständlich hielt, daß dieser Standort be-  
 kannt sein dürfte, zudem der Rolle-Paß und seine Umgebung ziemlich durch-  
 forschet ist. Nun finde ich aber in der neuen Tiroler Flora diese Pflanze nicht  
 veröffentlicht. Ich beeile mich deshalb diesen hochinteressanten Standort hier  
 bekannt zu geben. Die Pflanze kommt dort oben am Grate ziemlich selten  
 vor. Nicht weit davon in den Südhängen wächst auch *Androsace imbricata*  
*Lam.* Der zweifelhafte Standort am Montalone in Valsugana (Kellner 1845)  
 dürfte nach obigem Fund vielleicht doch noch seine Berechtigung haben.

*Primula minima* L. var. *multidentata* n. Ein neuer Standort dieser sehr  
 seltenen Form wurde von mir am Monte Castellazzo di Paneveggio aufgefunden,  
 wo die Pflanze um den Gipfel des Berges herum nicht selten ist.

<sup>7</sup> Die Menthen wurden von A. Topitz in St. Nicola freundlichst bestimmt.

\* Die Redaktion dieser neuen Rubrik hat von nun an mein verehrter Freund, Herr  
 Dr. Pöeverlein, königl. bayer. Regierungsassessor in Ludwigshafen a. Rh., Prinzregenten-  
 straße 36, freundlichst übernommen. Beiträge zu dieser neuen Rubrik sind entweder an  
 ihn oder an den Unterzeichneten einzusenden.